

2. Forum Gesundheit und Schule

Schulen unterstützen – Qualität entwickeln am 16. März 2010 in Hannover

Forum Gesundheit und Bildung: Schulen unterstützen - Qualität entwickeln

*Eröffnungs- und Begrüßungsrede von Rainer Ahlers (AOK Niedersachsen),
im Namen der Landesinitiative: „die initiative Gesundheit – Bildung – Entwicklung“*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ich möchte Sie zunächst recht herzlich im Namen der „Landesinitiative Gesundheit – Bildung – Entwicklung“ zum 2. *Forum Gesundheit und Bildung* begrüßen. Das diesjährige Forum steht unter dem Motto „Schulen unterstützen – Qualität entwickeln“ und stellt Ihnen damit ein zentrales Handlungsfeld der Landesinitiative vor.

Damit Sie wissen, wer sich hier als Landesinitiative zusammengeschlossen hat, stelle ich Ihnen kurz die Partner vor:

- Ø AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen,
- Ø Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- Ø Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg
- Ø Bertelsmann Stiftung
- Ø Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover

Sie werden sich möglicherweise fragen, was veranlasst die genannten Organisationen dazu, sich auf diese Weise mit dem Thema „Gesundheit und Bildung“ zu beschäftigen. Und vor allem, weshalb schließen sich dazu so unterschiedliche Organisationen wie eine Krankenkasse, eine Gemeinde-Unfallversicherung, ein Universitäts-Institut, ein Verein und eine Stiftung zusammen.

Ich werde Ihnen deshalb gern die Hintergründe erläutern:

Ganz nüchtern betrachtet sind die **AOK Niedersachsen** und der **GUV Hannover** auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen verpflichtet, sich im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung zu engagieren. Aber sowohl die AOK als auch der GUV tun das seit vielen Jahren als „Überzeugungstäter“, die von der Sache und ihrer Sinnhaftigkeit überzeugt sind, einerseits durch finanzielle Beiträge, andererseits durch vielfältige eigene Projekte.

Das „**Zentrum für angewandte Gesundheitswissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg**“ ist als akademische Institution für Forschung und Lehre im Schnittmengenbereich von Gesundheit und Bildung zuständig und berät seit vielen Jahren Projekte, Organisationen und die Politik zu diesen Themen.

Die „**Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.**“ blickt auf eine über 100-jährige Tradition in Sachen Gesundheit zurück. Sie deckt seit vielen Jahren eine große Bandbreite der Handlungsfelder von Prävention und Gesundheitsförderung ab. Das Thema Gesundheit und Bildung stellt dabei einen großen Schwerpunkt ihres Engagements dar.

Die **Bertelsmann Stiftung** engagiert sich ebenfalls seit vielen Jahren bundesweit mit vielen Aktivitäten im Schnittmengenbereich von Gesundheit und Bildung, vom Projekt *anschub.de* bis zum Deutschen Präventionspreis.

2. Forum Gesundheit und Schule

Schulen unterstützen – Qualität entwickeln am 16. März 2010 in Hannover

Wenn Organisationen in einem solchen Handlungsfeld wie „Gesundheit und Bildung“ unterwegs sind, bleiben Begegnungen und auch gemeinsame Aktivitäten nicht aus. So können einige Partner bereits auf jahrelange gemeinsame Unternehmungen zurückblicken.

Trotz vielfältiger Aktivitäten verschiedener Akteure existieren nach wie vor Problemlagen, deren gesellschaftliche Auswirkungen weit über das Bildungssystem hinausgehen, wie beispielsweise bei der Gesundheit von Lehrkräften und Schülern und Schülerinnen.

Vor diesem Hintergrund erschien es den Partnern notwendig, neue Wege des Engagements zu beschreiten.

So lag es nah, dass sich die vorgenannten Organisationen auf der Basis gemeinsamer Ziele mit ihren Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen zusammenschließen zu einer Allianz, zu einer neuen, sektorenübergreifenden Form der Zusammenarbeit nach dem Motto:

Gemeinsam können wir mehr bewegen als allein!

Die niedersächsische „**Landesinitiative Gesundheit – Bildung – Entwicklung**“ war geboren!

Um das visionäre Ziel der „nachhaltigen Verbesserung der Gesundheits- und Bildungsqualität in Niedersachsen“ zu erreichen, scheint eine solche konzertierte und koordinierte Vorgehensweise erforderlich zu sein.

Für uns war es von Anfang an wichtig, das **Niedersächsische Kultusministerium** als zuständige Landesbehörde mit einzubeziehen. So konnten wir das Ministerium als Befürworter und das „**Niedersächsische Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung**“ als Unterstützer beim Aufbau der Internetseite und des Informationsportals gewinnen.

Hilfreiche Vorarbeit und eine wichtige Handlungsgrundlage stellt für uns der sog. „**Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen**“ dar, der sicherlich den meisten Anwesenden bekannt ist, stellt er doch seit einigen Jahren die qualitative Basis für das Handeln als Lehrkraft oder Schulleitung in Niedersachsen dar.

Die **Landesinitiative** versteht sich als „externer Partner und Berater“ des etablierten staatlichen Bildungssystems und hat den Anspruch, mit seinen Aktivitäten komplementär zu ergänzen, zu unterstützen und anzuregen.

Als die Gründungspartner seinerzeit beschlossen haben, sich gemeinsam zu engagieren, war bereits klar, dass es nicht darum gehen sollte, das „Rad neu zu erfinden“. Vielmehr sollten bereits gut funktionierende Ansätze wie die Idee des Setting-Ansatzes oder der „guten gesunden Schule“, die Modelle guter Praxis der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) oder die Beispiele aus dem Wettbewerb des Deutschen Präventionspreises zusammengeführt, transparent gemacht und „in die Lande getragen“ werden.

Im Grunde wissen wir alle bereits seit langem, und lassen Sie mich das einmal sehr plakativ ausdrücken:

**Gesunde Schüler lernen besser,
gesunde Lehrer lehren besser,
eine gesunde Schule fördert die Bildungsqualität
und die Gesundheit aller Beteiligten**

2. Forum Gesundheit und Schule

Schulen unterstützen – Qualität entwickeln am 16. März 2010 in Hannover

Ich frage Sie nun, was liegt da näher, als sich neben den sicherlich notwendigen thematischen Inhalten des Lehrplanes insbesondere um die Gesundheit der Beteiligten zu kümmern?

Jedenfalls war und ist unsere Antwort darauf eindeutig. Und alle unsere bisherigen Erfahrungen aus funktionierenden Ansätzen der Gesundheitsförderung in Bildungsettings kommen zum gleichen Ergebnis.

Und als Vertreter der AOK Niedersachsen, die sich seit vielen Jahren im betrieblichen Gesundheitsmanagement engagiert, kann ich Ihnen versichern, dass auch in Betrieben, vom Handwerk über den Mittelstand bis hin zum Großbetrieb, die Verbesserung der Gesundheit einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg darstellt.

Über die konkreten Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Bildungsqualität – die ja letztlich die Messlatte für den Unternehmenserfolg von Schule ist – und darüber, welche Wege mit welcher Unterstützung dorthin führen, werden Sie am heutigen Tag von höchstkompetenter Seite noch Einiges erfahren.

Zunächst möchte ich Ihnen noch vorstellen, mit welchen konkreten Aktivitäten sich die „Landesinitiative Gesundheit – Bildung – Entwicklung“ engagiert.

- Ø »die initiative«, so der inzwischen etablierte Kurzname, verknüpft Maßnahmen zur Gesundheitsförderung systematisch mit Maßnahmen zur Schul- und Qualitätsentwicklung, insbesondere mit dem Orientierungsrahmen Schulqualität.
- Ø »die initiative« veranstaltet Fachtagungen zum Thema Gesundheit, Bildung und Entwicklung – so, wie das heute hier stattfindende *Forum Gesundheit und Bildung* zum Zwecke des Austausches, der Informationsgewinnung und vielleicht auch des Kennenlernens weiterer Engagierter
- Ø Sie hilft bei häufig auftretenden Fragen zur Qualität von gesundheitsfördernden Angeboten.
- Ø Durch Herstellung von Transparenz bietet »die initiative« Entscheidungshilfen für Maßnahmen der zahlreichen Anbieter am Gesundheitsmarkt.
Das hilft übrigens nicht nur Ihnen, meine Damen und Herren, sondern auch uns als Krankenkasse und potenzieller Kostenträger von Präventionsmaßnahmen.
- Ø Ein weiteres Betätigungsfeld stellt unser Angebot für Qualifizierungen und Informationsveranstaltungen für Schlüsselpersonen in Schulen, Kitas und deren Umfeld dar.

»die initiative« hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihren Aktivitäten die Integration von Gesundheit bzw. Gesundheitsförderung in den Bildungskontext zu fördern. Die „Begründungsformel“ über die offensichtlichen Zusammenhänge zwischen Bildung und Gesundheit hatte ich Ihnen ja bereits oben dargelegt.

Meine Damen und Herren, als Teilnehmende an der heutigen Veranstaltung sind Sie vielleicht bereits als engagierte Förderer der Gesundheit in Ihrem Umfeld tätig, vielleicht sind Sie bereits interessiert, aber spielen noch mit dem Gedanken, aktiv zu werden.

In jedem Fall freuen wir uns sehr, dass Sie unserer Einladung zu diesem *Forum Gesundheit und Bildung* gefolgt sind.

Wie Sie dem Ablaufplan entnehmen können, möchten wir Ihnen im Verlauf der heutigen Veranstaltung einerseits die Bedeutung von Gesundheit für die Bildungsqualität näher bringen und vor allem, wie man diese Erkenntnisse mit Hilfe von Unterstützungsstrukturen nutzen kann. Dafür haben wir als Vortragende insbesondere zwei Wissenschaftler gewinnen können, die man mit Fug und Recht als ausgewiesene Experten zu diesen

2. Forum Gesundheit und Schule

Schulen unterstützen – Qualität entwickeln am 16. März 2010 in Hannover

Themen bezeichnen darf, Herrn Professor Dr. Hurrelmann und Herrn Professor Dr. Paulus.

Anschließend möchten wir Ihnen eine Kurzdemonstration unseres Informationsportals geben, das damit heute erstmals offiziell vorgestellt wird.

Während der Pausen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ und am Nachmittag in den angebotenen Workshops bieten wir Ihnen viele Praxisbeispiele zu verschiedenen Themen, zum Kennenlernen oder Selbst-Ausprobieren.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen im Namen der „Landesinitiative Gesundheit – Bildung – Entwicklung“ für die heutige Veranstaltung viele interessante Erkenntnisse für neue Ideen, aber auch viele anregende und nützliche Begegnungen. Darüber hinaus wünsche ich Ihnen für Ihr Engagement im Kontext von Gesundheit und Bildung viel Erfolg.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.